



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Morgens" von Jakob van Hoddis - Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)





<b>Titel:</b>	Jakob van Hoddis: „Morgens“
<b>Reihe:</b>	Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht
<b>Bestellnummer:</b>	61997
<b>Kurzvorstellung:</b>	<p>Zur Interpretation und Analyse bietet dieses Material ausführliche Arbeitsblätter, Vertiefungsaufgaben und Hintergrundinformationen mit abschließendem Kompetenzcheck.</p> <p>Das Material stellt dabei eine komplette Unterrichtseinheit dar, die Sie direkt einsetzen können und deren einzelne Abschnitte auch für die Nach- und Vorbereitung zu Hause geeignet sind. Sämtliche Unterrichtsbausteine, wie etwa die ausführliche Beispielinterpretation, können auch direkt an die Schüler/-innen verteilt werden.</p> <p>Der modulare Aufbau eignet sich besonders zur Binnendifferenzierung und zielt darauf ab, die Kompetenzen zur Interpretation lyrischer Texte strukturiert zu erarbeiten und einzuüben.</p>
<b>Inhaltsübersicht:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Ausführliche Interpretation des Gedichtes</li><li>• Didaktische Hinweise zur Bearbeitung des Gedichtes im Unterricht</li><li>• Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde</li><li>• Hintergrundinformationen zum Autor</li><li>• Arbeitsblatt mit Möglichkeiten zur Binnendifferenzierung</li><li>• Lösungen</li><li>• Kompetenzcheck</li></ul>

## Didaktische Hinweise

Kompetenzen	Differenzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lyrische Texte eigenständig analysieren und mit Bezug auf gattungs- und epochenspezifische Merkmale interpretieren</li> <li>• Die eigene Interpretation schriftlich angemessen und geordnet darstellen und so Zugänge zum Text ermöglichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kleinschrittige Aufgabenstellungen mit Musterlösungen für jedes Werk</li> <li>• „Formblatt“ als Anleitung zur eigenständigen Analyse formaler und sprachlicher Besonderheiten</li> <li>• Kompetenzcheck zur Selbstüberprüfung</li> <li>• Vertiefende Aufgabenstellungen</li> <li>• Alle Bestandteile sind modularisiert und können unabhängig voneinander eingesetzt werden</li> </ul>

Unsere Reihe „Variable Unterrichtsbausteine für Ihren Deutschunterricht“ bietet komplette Unterrichtseinheiten, die Sie entweder direkt einsetzen oder aus der Sie einzelne Arbeitsblätter, Übungen und Interpretationen übernehmen können. Durch die klare Gliederung der verschiedenen Bausteine können Sie gezielt *Schwerpunkte* setzen und Ihren Unterricht ganz den Anforderungen Ihrer Schülerinnen und Schüler (SuS) anpassen.

Eingangs finden Sie Hinweise zum vorliegenden Text, einen exemplarischen Stundenverlaufsplan, Arbeitsblätter mit Lösungen und schließlich eine ausführliche Interpretation. Der abschließende Kompetenzcheck dient den SuS zur Überprüfung der eigenen Interpretation.

Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf den verschiedenen Möglichkeiten zur *Binnendifferenzierung*: Die unterschiedlichen Arbeitsblätter und Hilfsmittel ermöglichen es, lernstärkere SuS gezielt zu fördern, während gleichzeitig den lernschwächeren SuS effiziente und klar strukturierte Hilfestellung gegeben werden kann. Der modulare Aufbau kommt deshalb den Anforderungen eines modernen, binnendifferenzierten Unterrichts besonders entgegen.

Auch das flexible Zeitmanagement wird gefördert, da einzelne Abschnitte von den SuS gegebenenfalls zu Hause bearbeitet oder noch einmal wiederholt werden können. Neben einem Unterrichtsentwurf sind stets Hintergrundinformationen, Aufgabenstellungen und auch ausführliche Lösungshinweise enthalten. Dieses Material beinhaltet somit alles, was Sie zur Behandlung der Lektüre im Unterricht benötigen!

### Zum Werk „Morgens“

In van Hoddis Gedicht aus dem Jahr 1914 wird der anbrechende Morgen in einer Stadt beschrieben. Dabei wirkt die Stadt wie ein erdrückender, aus den Fugen geratener Ort, dem in den letzten Versen die Idylle der Natur gegenübergestellt wird. Damit ist das Gedicht ein Beispiel für die kritische Haltung des Expressionismus gegenüber der Stadt und der aufziehenden Moderne.

## Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde

Phase	Unterrichtsgeschehen	Sozialform	Medien
<b>Einstieg</b>	Vortragen des Gedichts „Morgens“ durch den Lehrer.	LV	
<b>Spontanphase I</b>	<p><i>Frage: Welche Eindrücke/Assoziationen erweckt der Text? Welche Stimmung dominiert im Gedicht? Worum geht es in dem Gedicht?</i></p> <p>Die SuS äußern ihre ersten Assoziationen zum Gedicht sowie erste Deutungshypothesen. Der Lehrer hält diese an der Tafel fest.</p>	UG	Tafel
<b>Erarbeitung I</b>	<p>Erarbeitung der folgenden Aufgabe in Partner- oder Gruppenarbeit:</p> <p><i>Machen Sie sich Stichpunkte zur groben Voranalyse für van Hoddis' Gedicht.</i></p> <p><i>Mögliche Leitfragen:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Welche formalen Besonderheiten lassen sich erkennen?</li> <li>- Wie wird die Stadt dargestellt und bewertet?</li> </ul> <p>Hilfsmittel: Kleinschrittige Aufgabenstellungen, die helfen, den Arbeitsprozess zu strukturieren (dient der Binnendifferenzierung).  <i>Alternativ kann das Gedicht auch im Plenum gemeinsam erschlossen werden. Dazu dient die nachfolgende Kopiervorlage für die Folie.</i></p>	PA/GA	Gedicht, Folie
<b>Präsentation/ Sicherung</b>	<p>Vorstellung der Arbeitsergebnisse von einer oder mehreren Gruppen.</p> <p>Feedback durch das Plenum: Ergänzungen, Verbesserungsvorschläge</p> <p>Rückkehr zu den zu Beginn aufgestellten Hypothesen und Korrektur bzw. Bestätigung dieser.</p>	SV	Folie
<b>Vertiefung</b>	<p><i>Nennen Sie wichtige Merkmale, die das Gedicht „Morgens“ als ein Werk des Expressionismus klassifizieren.</i></p>		

**Hausaufgabe:** *Vergleichen Sie „Morgens“ mit van Hoddis' Gedicht „Mittag“. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen Ihnen auf?*

LV=Lehrervortrag, UG= Unterrichtsgespräch, PA=Partnerarbeit, GA=Gruppenarbeit, SV=Schülervortrag

## Hintergrundinformationen zum Autor

### Jakob van Hoddis

Jakob van Hoddis – der eigentlich Hans Davidsohn hieß – wurde am 16.5.1887 in Berlin geboren und verstarb 1942 in Sobibór. Er war ein bekannter deutscher Dichter in der Epoche des Expressionismus.

Hoddis' literarisches Schaffen begann schon zu Schulzeiten, in denen er seine ersten Gedichte verfasste. Nach einem abgebrochenen Architektur-Studium in Berlin zog er nach Jena, um klassische Philologie zu studieren. Letztlich kehrte er jedoch nach Berlin zurück und nahm dort ein Studium der Altphilologie auf. Während seines Studium war er Mitglied in der studentischen Verbindung „Freie wissenschaftliche Vereinigung“ und lernte dort Kurt Hiller kennen. Gemeinsam mit Erwin Lowenson – Pseudonym: Golo Gangi – gründeten die Freunde 1909 den „Neuen Club“, der zu einer Keimzelle des frühen Expressionismus wurde. Später kam es jedoch zum Zerwürfnis mit Hiller.



Zwei Jahre nach Gründung wurde Hoddis' bekanntestes Gedicht publiziert: Mit „Weltende“ lieferte er 1911 die Basis des frühen Expressionismus. In dieser Zeit freundete er sich auch mit Georg Heym an, selbst ein wichtiger Vertreter des Expressionismus. In den folgenden Jahren machte sich jedoch eine Psychose bemerkbar und Hoddis trat mehrere Aufenthalte in Heilanstalten an, die er aber teilweise fluchtartig wieder verließ. Seine Krankheit wurde schlimmer, sodass er ab 1922 in ständiger privater Pflege lebte und sogar entmündigt wurde.

Hoddis war Jude. Während seine Mutter und Schwestern 1933 nach Palästina emigrierten – sein Bruder war schon nach dem Ersten Weltkrieg dorthin gezogen – blieb Hoddis in Deutschland zurück. Er wurde in die „Israelitische Heil- und Pflegeanstalt“ bei Koblenz verlegt und 1942, nach fast zehn Jahren Aufenthalt, nach Polen deportiert. Man vermutet, dass er noch im selben Jahr im Vernichtungslager Sobibór ermordet wurde.

## Ausführliche Interpretation des Gedichtes



### Einleitung

In Jakob van Hoddis Gedicht „Morgens“ aus dem Jahr 1914 wird der anbrechende Morgen in einer Großstadt beschrieben.

### Aufbau

Das Gedicht besteht aus einer einzigen Strophe mit 18 Versen, die nur stellenweise gereimt sind: Die Verse 4-7 weisen einen umarmenden Reim auf (abba), die Verse 8-11 stehen im Paarreim (aabb) und die Verse 13 und 15 reimen sich. Das Gedicht ist in freien Versen geschrieben.

### Interpretation

In dem Gedicht werden zunächst verschiedene Eindrücke von einem Morgen in der Stadt geschildert. Es ist windig und gerade geht die rote Sonne auf (V. 1f.), aber es bleibt dunstig (V. 5). Am Schlagen der Kirchenglocken (V.9), den fahrenden Zügen (V. 5) und dem Erwachen von Baustellen (V. 8) bemerkt man, dass der Tag beginnt. Es werden auch Frauen beschrieben, die zur Arbeit gehen, wobei angedeutet wird, dass sie nachts entweder gefeiert haben oder aber als Prostituierte gearbeitet haben (V. 10-12). Bei der Schilderung all dieser Eindrücke wird stets eine besonders triste und bedrückende Stimmung vermittelt, auf die unten noch genauer eingegangen wird. In Vers 14 wird dann der Leser aufgefordert, sich von dem Panorama abzuwenden und „in das zärtliche Licht“ (V. 14) zu sehen. Nun wird ein Bild aus Bäumen, Spatzen und Feldern beschrieben, das eine überaus freundliche Stimmung vermittelt (V. 15-18). Mit diesem positiven Gegenbild endet das Gedicht.

Auch wenn das Gedicht den Titel „Morgens“ trägt, geht es nicht in erster Linie um den Beginn des Tages, sondern um die Stadt: Der Morgen in einer Metropole wird beschrieben, um dem Leser ganz grundsätzlich das Leben und die Atmosphäre in der Großstadt nahezubringen. Diese ist alles andere als positiv, wie man alleine an den Attributen und Beschreibungen erkennt, die den verschiedenen Sinneseindrücken zugeordnet werden: Es kommen hauptsächlich Adjektive zum Einsatz, die einen tristen, düsteren und schmutzigen Eindruck vermitteln: der Himmel ist eisern (V. 2), die Stadt ehern (V. 3), die Sonne „rußig“ (V. 5), die Stadt bleich (V. 7) und der Fluss fließt „schmutzig“ (V. 8). Sogar die Kirchenglocken schlagen nur „verdrossen“ (V. 9). Die Verben wiederum haben alle eine sehr kraftvolle Wirkung: Der Wind „schlägt“ (V. 3), die Züge „donnern“ (V. 4), die Sonnenstrahlen „pflügen“ sich durch den Himmel (V. 6) und die Glocken „klopfen“ (V. 9). Hinzu kommen die Metaphern des eisernen Himmels blutende Tore“ (V. 2) und „goldne Engelpflüge“ (V. 6), von denen zumindest Erstere ebenfalls für eine düstere Stimmung sorgt.



# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

**Auszug aus:**

*"Morgens" von Jakob van Hoddis - Unterrichtsbausteine*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](http://School-Scout.de)

